

FGV Oberkotzau im Mährischen Karst

Kaum einer kennt dieses kleine Mittelgebirge nördlich von Brünn, und dennoch bietet es abwechslungsreiche Touren in einer von tiefen Tälern und steilen Hängen geprägten Landschaft. Nicht nur der mitunter schon herbstlich gefärbte Laubwald und Aussichtstürme versprechen interessante Eindrücke, sondern vor allem die Karstformationen wie hoch aufragende Kalkwände, Trockentäler, urplötzlich rauschende Bachläufe und zahlreiche Dolinen. Die gewaltigste von ihnen ist die Einsturzhöhle Macocha (Stiefmutter Schlucht), die einen Blick in 138 m Tiefe erlaubt. Weitere Höhepunkte sind die fünf zugänglichen Höhlensysteme, von denen die Oberkotzauer Fichtelgebirgler die spektakuläre Punkva-Höhle besichtigen konnten. Geräumige unterirdische Dome und mächtige Tropfsteine beeindrucken jeden Besucher. Ein besonderes Highlight ist dann die abschließende Bootsfahrt auf dem unterirdischen Fluss Punkva, der auch durch die Schlucht Macocha führt, bis zurück ans Tageslicht ins malerische Tal. Das Foto zeigt die begeisterten Wanderer nach der Führung vor dem Höhleneingang.

RS

Die Fotos stammen von Rainer Sichert und Hence Bauer-Härtel.